

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Köln
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonne oder deren Raum 30 Bfg.
von auswärts 40 Bfg. im Kleinteil 75 Bfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Bfg.

Nr. 270

Samstag, 13. Dezember 1919

22. Jahrgang

// Hierzu ein zweites Blatt. //

Das erlösende Wort.

Zum Einspruch des Zentrums gegen die preußische Schulpolitik.

Von einer parlamentarischen Seite schreibt man uns: Zu einer überaus kritischen Spannung ist es in der preußischen Schulpolitik gekommen. Man erinnert sich, daß das Zentrum einen schweren Kampf gegen die Linke in Kirchen- und Schulfragen auszufechten hatte. Die jüngsten Kultusdebatten in Preußen haben eine Klärung nicht erbracht. Gewiß durch die seitherigen Erfahrungen mit sozialdemokratischen politischen Versprechungen hat das Zentrum nunmehr klipp und klare Stellungnahme der Regierung, aber auch der übrigen zur Koalition gehörenden Parteien der Demokraten und der Mehrheitssozialisten gefordert. Es wird wie ein Aufatmen durch die Zentrumswählerschaft im Lande gehen, wenn unsere Anhänger erfahren, daß das Zentrum entschlossen ist, von seiner grundsätzlichen Auffassung in diesen wichtigen und grundlegenden Kulturfragen sich um keinen Preis etwas abhandeln zu lassen.

Im Unterrichtsausschuß der Preußischen Landesversammlung stand am Dienstag die Abänderung zum Gesetz bezüglich der Zusammensetzung der Schuldeputation, der Schulvorstände und Schulkommissionen zur Debatte. Nach der Neuordnung, wie sie die Linke unter Führung der Sozialdemokratie betreibt, sollen künftighin die Geistlichen gänzlich aus der Schule ausgeschaltet werden. Das Ziel geht dahin, jeden Einfluß der Kirche auf die Schule zu beseitigen.

Ganz abgesehen davon, daß die Verwirklichung dieses Zieles strikt im Gegensatz zu den Kompromißbestimmungen der Reichsverfassung steht, denen das Zentrum zugestimmt hat, um eine einigende Basis, die allen Teilen gerecht werden sollte, zu finden, ist es auch ein starkes Stück, daß fortgesetzt seitens der Koalitions-Parteien einer andern, zur selben Koalition gehörenden Partei Zumutungen gestellt werden, die ohne entwürdigende Selbstaufgabe dieser Partei nicht erfüllt werden können. Dieser Auffassung gab in einer markanten Erklärung im Unterrichtsausschuß der Abgeordnete Dr. Lauscher Ausdruck. Namens der Zentrumsfraktion wird darin ausgesprochen, daß die Verantwortung für die Verabschiedung eines derartigen Gesetzentwurfes wie überhaupt für die Fortsetzung der augenblicklichen Schulpolitik in Preußen abgelehnt wird. Die Erklärung weist weiter darauf hin, daß es unerträglich ist, wenn in Fragen partei-grundständlicher Bedeutung über die ernsten Bedenken und Einsprüche des Zentrums als den Mitgliedern einer Koalition von den übrigen Koalitionsmitgliedern hinweggegangen wird. Das Zentrum erklärt, den andern Parteien die Verantwortung für alle Konsequenzen über diese Lage überlassen zu müssen.

Der Regierungsvertreter ersucht darauf, die Verhandlungen zu vertagen, um zu der neuen Lage Stellung nehmen zu können. Wie immer die Entscheidung fällt, das Zentrum weiß sich der dankbaren Zustimmung im Lande zu seiner Haltung sicher, und es hat allen Grund, mit Ruhe und Zuversicht der weiteren Entwicklung der Dinge zuzusehen. Das Empfinden der Zentrumswählerschaft ist schon lange dahin gegangen, daß endlich einmal ein klares und deutliches Wort gesprochen werden muß.

Zum Schulstreit in Preußen

Berlin, 12. Dezember. Ueber den Schulstreit in Preußen werden laut Germania unter dem Vorbehalt des Reichspräsidenten Verhandlungen eingeleitet, um den Versuch einer Verständigung über die schwebenden Meinungsverschiedenheiten zu machen.

Die Beratungen der Zentrumsführer beim Reichspräsidenten Ebert dauerten reichlich zwei Stunden. Ueber das Ergebnis wird von den Beteiligten strengstes Stillschweigen bewahrt. Auch die Fraktion wird einstweilen von den Vorgängen nicht unterrichtet. Von der Zentrumsfraktion nahmen daran teil: die Abgg. Trimborn, Spahn, Borsch, Herold und Lauscher.

Das Zentrum im Schulkampf.

Die Ortsgruppe Köln der Mittelstandsvereinigung innerhalb der Zentrumsfraktion veranstaltete eine Versammlung, die nach Vorträgen von Oberlehrer Dr. Leo Schwing und Oberpfarrer Rastert beschloß, ein Telegramm an die Zentrumsfraktion der Landesversammlung abzusenden, wonach sie von der Fraktion entschieden erwartet, daß sie von den natürlichen Rechten der Kirche auf die Schule und von den unabänderlichen Erziehungsproblemen der christlichen Eltern nicht das geringste preisgebe, sowie keinen Zoll breit mehr vor der Sozialdemokratie zurückweiche. Die Stunde der Grundjahre sei gekommen.

Der Arbeitsplan der Nationalversammlung

Berlin, 12. Dezember. Der Ältestenrat der Nationalversammlung ist nunmehr auch zu der Ansicht gelangt, daß es unmöglich ist, das Betriebsrätegesetz, das allem Anschein nach im Ausschuss nach den Beschlüssen der ersten Sitzung erledigt wird, so daß die Hauptentscheidung erst im Plenum fällt, noch vor Weihnachten fertigzustellen. Am kommenden Montag soll die zweite Lesung des Umfahrgesetzes beginnen, an die sich die dritte Lesung des Reichsnotopfers schließt. Ferner will man die ersten Paragraphen der Reichseinkommensteuer aus dem Gesetz herausnehmen und nach Möglichkeit vorweg erledigen, damit die Veranlagung am 1. Januar beginnen kann. Endlich soll noch vor der Weihnachtspause, deren Beginn bekanntlich für den 18. Dezember vorgesehen ist, eine außerpolitische Aussprache stattfinden.

Berlin, 12. Dezember. Dieser Tage werden, wie gemeldet wird, im Reichspostministerium Besprechungen mit Vertretern Bayerns und Württembergs stattfinden, die sich mit der Ueberführung der bayrischen und württembergischen Post in den Reichsbetrieb und die Reichsverwaltung beschäftigen sollen. Es wird sich bei diesen Besprechungen, die den Charakter von Vorberatungen tragen, vor allem auch um Personalfragen handeln.

Die Vorlage über die Betriebsräte.

Berlin, 11. Dezember. Die Regierung und die Mehrheitsparteien sind sich nunmehr der Schwierigkeiten, die die Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes vor Weihnachten nach der sachlichen und der politischen Seite hin macht, bewußt geworden. Nach einer Meldung aus Berlin wird in parlamentarischen Kreisen daher mit aller Bestimmtheit darauf gerechnet, daß die Erledigung des Betriebsrätegesetzes bis nach den Weihnachtsferien zurückgestellt wird.

Keine Verh. Sperre während der Weihnachtszeit
Berlin, 12. Dezember. Gegenüber den immer wieder auftauchenden Gerüchten von einer beabsichtigten Verkehrsperre während der Weihnachtszeit kam, wie die A.B. zu melden weiß, versichert werden, daß in diesem Jahre eine Personenverkehrsperre bestimmt nicht beabsichtigt ist. Aller Voraussicht nach wird eine solche in absehbarer Zeit wohl überhaupt nicht angeordnet werden. In Frage dürfte eher notwendigerfalls eine weitere Beschränkung des Personenverkehrs kommen. Doch ist auch hiermit vorerst nicht zu rechnen.

Die deutsche Antwort nach Paris

Berlin, 12. Dezember. Die Antwort der Reichsregierung auf die jüngsten Ententnoten ist am Donnerstag Abend durch einen besonderen Kurier nach Paris abgegangen.

Der Friede marschiert.

London, 12. Dezember. Balfour hielt gestern in London eine Rede, in der er sagte, obgleich der Friede mit dem Hauptgegner offiziell noch nicht geschlossen sei, man doch den Frieden tatsächlich als gesichert ansehen könne.

Volles Einvernehmen.

Paris, 12. Dezember. Laut amtlicher Meldung haben Clemenceau und Lloyd George festgestellt, daß zwischen ihnen volles Einvernehmen über die Inkrustierung des Friedensvertrages herrscht. Auch über andere Frankreich und England interessierende Fragen gelangten sie zu einem befriedigenden Ergebnis.

Zur Vinderung der Wiener Not

Ein erster Sonderzug wird demnächst bedürftige Wiener Kinder zum Aufenthalt nach Italien bringen. Die Anregung zu diesem Hilfswerk wurde von verschiedenen Gemeinderäten ergriffen und hat bei der italienischen Regierung günstige Aufnahme gefunden.

Tirol sucht wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland, Vorarlberg an die Schweiz.

Innsbruck, 11. Dezember. Im Tiroler Landtag ist ein gemeinsamer Antrag der drei Landesparteien, Christlichsoziale, Deutschfreiwirtschaftliche und Sozialdemokraten angenommen worden, worin sie die Tiroler Landesregierung ermächtigen, zur Vinderung der schrecklichen Notlage Tirols, durch die die sonst ruhige Bevölkerung zu den jüngsten Hungerkrawallen getrieben wurde, durch Vermittlung der Wiener Staatsregierung beim Obersten Rat die Einwilligung zum wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland zu verlangen. Bemerkenswert ist, daß die Sozialdemokraten mitgetan haben im Gegensatz zu den Vorarlberger Sozialdemokraten, welche gegen den Antrag der Christlichsozialen und Deutschfreiwirtschaftlichen zum Anschluß Vorarlbergs an die Schweiz gestimmt haben.

Staatskanzler Renner in Paris

Paris, 11. Dezember. Staatskanzler Renner ist hier eingetroffen. Gleich bei seiner Ankunft schilderte er

einem Vertreter des Temps die Notlage Deutschösterreichs und Wiens im besondern. Die kleine deutschösterreichische Republik verlange nur die Möglichkeit zu leben. Sollte ein ganzes Volk buchstäblich zugrunde gehen? Man spreche von der bolschewistischen Gefahr, aber könne man der verzweifeltsten Revolte der Menschen, die keine andere Triebfeder als den Hunger hätten, noch eine politische Bezeichnung geben? Renner sagte: „Wir wollen keine Bettler sein, wir wollen unsere Fähigkeit zur Arbeit wiedergewinnen. Wir wollen wiederaufbauen, solange es noch etwas wiederaufzubauen gibt.“

Die Auslieferung Wilhelms II.

Rotterdam, 12. Dezember. Die Pall Mall Gazette meldet, daß das Ersuchen um die Auslieferung des früheren Kaisers sehr bald erfolgen werde, alle vorbereitenden Schritte, darunter auch solche wichtiger Art, seien bereits geschehen.

Die Südslawen und Deutschland.

Belgrad, 12. Dezember. Nach einer der Telegrammenunion zugehenden Meldung ist eine serbische Delegation beauftragt, mit dem Reichspräsidenten Ebert behufs Förderung der diplomatischen Beziehungen zwischen den Südslawen und Deutschland in Fühlung zu treten.

Die deutschen Schiffe in der Hand des Reiches
London, 11. Dezember. Auf eine Anfrage im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär der Handelsmarine, daß bis zum 7. Dezember 355 deutsche Handelschiffe mit einem Rauminhalt von 1 788 913 Tonnen an die Alliierten ausgeliefert wurden. Hiervon gelangten 230 Schiffe mit 1 200 000 Tonnen in englischen Besitz.

Die Bolschewisten greifen an.

Ein Vorstoß an der Nawafront.
S Haag, 11. Dezember. Die Times meldet aus Kopenhagen: Nach mehrtägiger Ruhepause haben die Bolschewisten den Angriff an der Nawafront trotz der Unterhandlungen in Dorpat wieder aufgenommen. 58 Regimenter wurden bis jetzt gezählt.

Kleine politische Nachrichten

— Nach neunmonatiger Pause erscheint seit Freitag zum ersten Male wieder das Berliner Blatt des Spartakusbundes, die Rote Fahne.

— Die Aufhebung der Goldzölle ist nunmehr vom Reichsfinanzminister im Anschluß an das zur Veröffentlichung gelangte Ermächtigungsgesetz verfügt worden und tritt sofort in Kraft.

— Die Veröffentlichung des Steuereurkundens dürfte, nachdem die Vorarbeiten und technischen Vorbereitungen endlich abgeschlossen sind, im Laufe der kommenden Woche erfolgen.

— Es tritt ein Gesetz in Kraft, das, um der Abwanderung der Kunstwerke ins Ausland entgegen zu treten, die teilweise Sperre über deutschen Kunstbesitz verhängt.

Brühl und Umgebung

Brühl, 13. Dezember.

◊ Erweiterter Geschäftsverkehr ist morgen Sonntag zugelassen. Die Verkaufsstellen dürfen für den Geschäftsverkehr von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet bleiben.

◊ Lebensmittel. Am Montag wird in den Buttermärkten auf Abschnitt 138 der Fettkarte 250 Gramm Margarine zu 2,75 Mark vorausgabt.

◊ Christliche Arbeiter. Am Sonntag, nachm. 3 Uhr findet in der kath. Bürgergesellschaft (W. Griesener) eine allgemeine Vorstands- und Vertrauensmännerkonferenz statt mit folgender Tagesordnung: 1. Die neuesten Vorgänge in der Arbeiterbewegung; 2. Neuer Geist in unseren Arbeitervereinen; 3. Verschiedenes.

◊ Einbrecher versuchten in der vergangenen Nacht in der Königstraße einzubrechen. Durch das Geräusch wurde der Bewohner des Hauses Königstraße 7 aufgeweckt und bemerkte, wie die Diebe über die Gartenmauer stiegen, um in das Haus Nr. 5 einzudringen. Schnell entschlossen nahm er die Jagdflinte und gab einen Schuß ab, der einen der Verbrecher traf. Der gut gezielte Schuß hinderte ihn, sein Vorhaben auszuführen, er wurde dem Marienhospital zugeführt. Der andere konnte dingfest und in Haft genommen werden. Es handelt sich in diesem Falle um zwei schwere Verbrecher, von denen einer erst gestern aus dem Gefängnis entlassen war. Hoffentlich ist beiden das unsaubere Handwerk auf lange Zeit unmöglich gemacht und erhalten die unsauberen Burschen eine wohlverdiente, abschreckende Strafe.

◊ Kohlenmangels wegen kann das Elektrizitätswerk Berggeist das Stadtgebiet Brühl nicht mehr voll mit Strom versorgen. Es wird daher an den Samstagen vorläufig am Tage die Stromlieferung abgestellt.

Der britische Militärgouverneur bringt folgendes in Erinnerung: „Es ist angeordnet worden, daß der Befehl für Zivilpersonen in den Städten, die Offiziere zu grüßen nicht mehr erforderlich ist. Jedoch sollen die Zivilpersonen, wenn sie Offiziere ansprechen oder von diesen angesprochen werden, auch weiterhin beim Spielen der britischen Nationalhymne, stets ihre Hüte abnehmen, wie dies im Abschnitt XIX der Anordnung Paragraph 776 von 16. Mai 1919 vorgeschrieben ist.“

Für Eisenbahner. Der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner wird aus dem Eisenbahnministerium gemeldet, daß für die mehrgeleiteten Ueberstunden im besetzten Gebiet 360 Mk. bewilligt seien. Hiermit ist eine alte Forderung der Eisenbahner des besetzten Gebietes beglichen.

Habt den Personalausweis zur Hand. Der Regierungspräsident bringt auf Anordnung des britischen Militärgouverneurs in Köln die Bestimmungen in Erinnerung, nach denen alle über zwölf Jahre alten Einwohner ihren Personalausweis stets bei sich zu führen haben. Uebertretungen werden künftig durch die britischen Feldgerichte mit härteren Strafen belegt.

Bezüglich des Landabfahres machen wir darauf aufmerksam, daß ab 1. Dezember Braunkohlenbriketts oder Kohlen für Hausbrand und Industrie nur gegen die neuen, für den Monat Dezember gültigen Landabfahrscheine abgeholt werden können. Die bisher gültigen Scheine, sowohl für die Industrie, als auch für Hausbrand verfallen mit dem 30. d. Mts. Damit die Versorgungsbezirke eine bessere Kontrolle über die gelieferten Mengen erhalten, werden die Gruben von der amtlichen Verteilungsstelle angewiesen, in Zukunft die Landabfahrscheine bis zum 5. des dem Bezüge folgenden Monats an die Versorgungsbezirke zurückzugeben, die ihrerseits die Scheine unserer Stelle bis zum 10. des betreffenden Monats vorzulegen haben.

Ein Weltuntergang ist wieder einmal angekündigt und zwar schon für morgen Sonntag, den 14. Dezember. Ein amerikanischer Astronom führt dies auf das Zusammentreffen (Konjunktion) der Planeten unseres Sonnensystems mit Ausnahme des Uranus und der Planetoiden (dieses sind die kleinsten aller Himmelskörper, die zwischen der Laufbahn des Mars und Jupiters sich bewegen) zurück. Es ist allerdings eine außerordentliche Seltenheit, daß die sechs Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn und Neptun sich alle am östlichen Himmel zusammenfinden. Bekanntlich soll der letzte „Weltuntergang“ am 19. Mai 1910 durch den Hallischen Kometen, durch dessen Schweif die Erde ging, stattfinden. Da aber nichts von all dem Angekündigten geschah, so dürften wir auch diesmal die Hoffnung hegen, daß sich nichts von einem „Weltuntergang“ oder so etwas Ähnlichem ereignen wird. Daß die Zusammenkunft von nicht weniger als sechs Planeten erdmagnetische, atmosphärische und sonstige Einflüsse auf unseren Planeten Erde ausüben wird, das steht wohl fest, und wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn außergewöhnliche Ereignisse, wie schwere Gewitter, Stürme, Erdbeben und ähnliches mehr eintreten. Aber den Weltuntergang brauchen wir doch nicht zu fürchten. Immerhin wird eine genaue Beobachtung aller Vorgänge in der Natur nächster Tage sehr interessant sein.

Berzdorf, 13. Dezember. Zentrumspar-
tei. In einer am vergangenen Sonntag bei Badorf ab-
gehaltenen Versammlung der eingeschriebenen Mitglieder
der Zentrumspar-
tei wurde Herr Matthias Leyen-
deder zum ersten Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe
gewählt.

Berzdorf, 13. Dezember. Wohlfahrtsaus-
schuß. In der am 7. Dezember stattgefundenen Zen-
trumsversammlung wurde ein Wohlfahrtsaus-
schuß, bestehend aus folgenden fünf Herren: Jakob Leyendeder, Rud-
wig Beder, Max Krings, Peter Wahn und Joh. Hart-
mann für die Gemeinde Berzdorf gebildet. Diefem Aus-
schuß wurden folgende Aufgaben gestellt: Regelung der
Wohnungsfrage, Prüfung der Lebensmittelpreise u.
alle sonstigen sozialen und volkswirtschaftlichen Fragen.
Alle Gemeindeangehörigen werden gebeten, von die-
ser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen und dies-
bezügliche Anfragen an den Ausschuß gelangen zu lassen.

Berzdorf, 12. Dezember. Gemeinde-
ratsitzung. Am Dienstag Nachmittag fand hier die
erste Sitzung des neuen Gemeinderats statt. Die Ge-
meinderäte waren vollständig erschienen und Herr Bür-
germeister Dohr führte dieselben ein. Einstimmig wäh-
lte man Herrn Theodor Kuhl, Gutsächter, Godorfserburg
zum Gemeindevorsteher und den Kaufmann Jakob Leyen-
deder zu seinem Stellvertreter. Die einzelnen Kommissio-
nen wurden gewählt und dann lagen eine ganze Reihe
von Anträgen zur Erledigung vor. Von allgemeinem In-
teresse dürfte sein, daß vom Westausgange des Dorfes
bis zur Pohl's Fabrik noch einige Straßenlaternen an-
gebracht werden sollen, die Gemeindebezügen werden in
Ordnung gebracht, eine neue Lehrstelle ist genehmigt,
Armen- und Waisenfürsorge besprochen usw. Zu der Sitzung
hatten sich auch zum ersten Male Zuhörer eingefunden,
die an den Verhandlungen regen Anteil nahmen. Zum
Schlusse fand noch eine geheime Sitzung statt.

Berzdorf, 12. Dezember. Der Männer-
gesangsverein „Liedertanz“, E. V. veranstaltete
am Sonntag, den 7. Dezember im Saale des Wirtin
Wilhelm Engenbruch unter Leitung seines Dirigenten des
Chorleiters Friedrich Buschmann sein erstes Winterkon-
zert. Der Saal war dicht gedrängt voll und viele Be-
sucher mußten umkehren, weil kein Platz mehr zu finden
war. Die vorgetragenen Chöre sprachen ganz nett an,
zeugten von regem Interesse für die schöne Sache und
ließen das gute Stimmenmaterial voll zur Geltung ge-
langen. Die Hauptnummer des Abends bildete das Volks-
schauspiel in vier Akten „Ave Maria“ oder „Das Wie-
dersehen unter dem Weihnachtsbaume.“ Die Spieler ent-
ledigten sich ihrer Aufgabe in bester Weise und ernteten
sie viel Beifall. Im zweiten Teile kam mehr der Humor
zur Geltung. Die Nachmuster der Zuhörer wurden zur
Genüge in Tätigkeit gehalten. Hoffentlich zieht sich der
Verein jetzt nicht allzulange wieder von der Öffentlich-
keit zurück.

Berzdorf, 12. Dezember. Einen großen
Verlust erlitt ein auswärtiger Fuhrmann, der eine Fuhr-
re Brickets holen wollte. Zwischen hier und Wesseling
am Wesseling Berge auf der Provinzialstraße stürzte
infolge der Glätte der Fuhrstraße das Pferd so unglück-
lich hin, daß es einen Beinbruch erlitt und abgeschlachtet

werden mußte. Der Fuhrmann hatte das wertvolle Tier
neu gekauft und war dies die erste Fahrt, die er mit
dem Pferde unternommen hatte. Das geschlachtete Tier
wurde in einem Wagen nach Bonn geschafft.

Kierberg, 13. Dezember. Die hiesige Zahl-
stelle des Gewerkevereins Christl. Bergarbeiter hält am
Sonntag, den 14. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Lo-
cale Josef Spedenheuer in Heide eine Mitgliederversamm-
lung ab, wozu hiermit alle Mitglieder dringend einge-
laden werden. Mitgliedsbücher oder Karten sind mitzu-
bringen.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Anzeigen

erbitten wir, um eine frühzeitige Fertigstellung
der Zeitung zu ermöglichen, recht frühzeitig.
Größere Anzeigen werden tags vorher, kleinere
Anzeigen bis 11 Uhr morgens erbeten. Nach
11 Uhr morgens bestellte Anzeigen gelangen
am nächstfolgenden Tage zur Aufnahme.

Geschäftsstelle der Brühler Zeitung

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 14. Dezember 1919

Katholische Pfarrkirche Brühl.

St. Messen: 6 Uhr. 7 Uhr mit gem. hl. Kommunion der
Marien. Jungfrauen-Kongregation. 8 Uhr gem. hl. Kommunion
für die 2. Mädchenabteilung. 10 Uhr Hochamt. 11 Uhr. Nach-
mittags 2 Uhr Adventsankt. 5 Uhr Andacht für die Marian.
Jungfrauen-Kongregation mit Predigt und Aufnahme neuer Mit-
glieder.

Klosterkirche.

St. Messen: 7 Uhr. 8 1/2 Uhr. (Communium)

Montag, 5 Uhr nachm. Muttergottesandacht.

Katholische Pfarrkirche Bingsdorf.

St. Messen: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Schulmesse. 10 Uhr
Hochamt. 2 Uhr Adventsankt. Nächsten Sonntag ist gemein-
sch. hl. Kommunion der 4. Abteilung der Kommunionkinder und des
Muttervereins.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

St. Messen: 7 Uhr Frühmesse. 10 1/2 Uhr Hochamt. 1 1/2 Uhr Andacht.

Evangelische Gemeinde Brühl.

10 Uhr: Gottesdienst und Gattpredigt des H. Vfr. Heinen-
berg aus Delling. 2 Uhr Sonntagsschule. 5 Uhr Vortrag des H.
lic. Dr. Barnikol über die künftige Verfassung der evang. Landes-
kirche Preußens. Sonntag, 21. d. Mts. nachm. 4 Uhr Weihnachts-
feier unter Mitwirkung des Kirchenchores in der Kirche.

Bereinstalender

Sonntag, den 14. Dez. 1919

Sermann-Joseph-Verein. 6 Uhr Versammlung im Josephshaus.
Marianische Bruderschaft. Donnerstag 7 Uhr in d. Klosterkirche
Geelenamt f. Wm. Anna Charles.

Mutterverein: Samstag, 17 Uhr im Marienhospital St. Messe
für Heirath Matthias Kierz.

Kath. Mägderverein: Jeden Samstag Spielabend (Vereins-
lokal). Gäste willkommen.

Kath. Jünglingsverein Bingsdorf: Morgen nachm. 4 Uhr Ver-
sammlung in der Wirtschaft Jean Felten wozu die Mi-
glieder dringend eingeladen werden.

Kameradschaftl. Kriegerverein Brühl

Einladung

zur Beerdigung des, an den Folgen seiner er-
littenen Verletzungen, nach kurzer Krankheit
verschiedenen

Flieger-Hauptmanns

Gustav Weyer

am Sonntag, den 14. Dez., nachm. 3 1/4 Uhr, vom
Trauerhause Gartenstr. 23 aus.

Anschließend hieran findet die Beerdigung
des verstorbenen Kriegerkameraden Heinrich
Wolf, nachm. 4 Uhr vom Sterbehause Clemens
Anguststrasse 13 aus statt.

Der Kriegerverein versammelt sich um 2 1/4
Uhr nachm. im Vereinslokal, Brauerei Birgel.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme
beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, als
auch für die schönen Kranzspenden, sprechen
wir den Vereinen, Arbeitskollegen, Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten auf
diesem Wege unseren

herzlichsten Dank aus.

Aenny Cölln

Carl Cölln

Brühl, im Dezember 1919.

Bekanntmachung

Hierdurch teilen wir der Gemeinde mit, daß S. lie-
theol. Dr. Barnikol morgen, d. 14. ds. Mts., nachmittags
5 Uhr in unserer Kirche einen Vortrag über die künftige
Verfassung der evang. Landeskirche Preußens halten
wird, wozu wir die Mitglieder unserer Gemeinde hiermit
freundschaftlich einladen.

Das Presbyterium der
ev. Pfarrgemeinde Brühl.

Ein gut erhaltenes kleines
Kinder-Dreirad
zu kaufen gesucht.

Kierberg, Mühlenweg 23.

An einem streng gechl.
Zanz-Birtel
können noch einige Herren-
erm. Sonntag teilnehmen.

Ang. u. M. M. 200 an d. Geschäft.

Evangel. Bürger-Verein.

Eröffnung

eines geschlossenen

Lanzunterrichts-

Kurses

für Mitglieder-Familien.

Anmeldungen a. H. Gerner

Kölnerstr. 71.

Preussische

Klassen-Lotterie.

Die Einkünfte der Lose

zur I. Klasse 24. Lotterio

muss, bei Verlust des An-

rechts, bis spätestens zum

19. Dez. 1919 erfolgen.

Die Gewinne aus 5. Kl.

können gegen Vorzeigung

der Lose in Empfang ge-

nommen werden.

Neue Lose sind zu haben:

1/1 1/2 1/4 1/8

42.- 21.- 10.50 5.25

in der Geschäftsstelle

Jos. Klemmer, Uhlstr. 101

in der Geschäftsstelle

Robelmützen

für

Knaben und Mädchen

Prinell

Wallstr. 70

Petr. - Hänge-Lampe

zu verkaufen. Wo sagt die

Geschäftsst. d. Rte.

Schlittschuhe

für Kind und erwachsene

Person zu kaufen gesucht.

Abreisen mit Preis abzu-

geben in der Geschäft.

Teppichmaschine

(Rauus D. M. G. M. Duma)

Kriegensware, fast neu.

Rückenstuhl und sehr. Gu-

schulstein zu verkaufen.

Königsstr. 3.

Ein Herren-Rollenderhut

(Gabeau) (maue) nur

einmal getragen, zwei

gute Herrenhüte, Größe

56 und schwarze Gehörde,

ein schwarzer Damen-Win-

termantel, für kleine Mann,

ein schwarzer Mantel, preis-

wert zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

Verlobungs- Briefe

auf echt

Büttenpapier

empfiehlt

Buchdruckerei

Peter Becher, Brühl

Schlossstrasse 23

Holzfäller

werden zum Holzfällen,

Schneiden und Transport

eingeteilt. Zu melden auf

unserem Baubüro Ziblar

Dorf.

Peter Riese & Cie. Gm. H.

Köln.

Tüchtige Maurer

für sofort und dauernde Ar-

beit gesucht.

Hrn. Wieland, Bauersch.,

Bingsdorfstr. 66.

Zuverlässiger

Nachwächler

für sofort gesucht.

Kriegensinvalide bevorzugt.

Ernst Niewerth,

Fabrik f. Eisenbahnbedarf

Ziblar Des Köln a. Rh.

kleinestes,

tücht. Mädchen

für sofort in H. Haus. gef.

Königsstr. 21. part.

Zieh-Harmonika

dreireibig, feines Instrument

preiswert zu verkaufen.

Kierberg, Talsstr. 31.

Großes Haus

mit 12 Räumen und großem

Garten, circa 100 tragfähige

Obstbäume aller Art in

nächster Nähe Brühls zu ver-

kaufen oder zu verpachten.

Näheres zu erfahren durch

die Geschäftsst. d. Rte.

Haus

11 Räume und Manfarden

nebst kleinem Garten zu ver-

kaufen. Off. unt. L. O. 9257

an die Geschäftsst. erb.

Großere Posten

Kleider- und

Blusenstoffe

prima Ware, schwarz und

hell, zu verkaufen.

Schützenstr. 3.

Schöne große

Puppentische

hauptsächlich mit 2 Sesseln

und großem Kaffeetische,

angenehme Suppe und Ut-

ensilien, alles fast unge-

braucht zu ver. Wo f. Gesch.

Strah

wieder vorrätig.

Prinaz, Brühl, Bonnstr. 26

1 Fahrrad

zu verkaufen.

Berzdorf, Hauptstr. 113.

Mittler, Metzler

Reißzeug

zu ver.

Reinhold, 18.

Prima Zaden- und

Mantelstoffe

10 breit, dunkelblau und

schwarz, feines schwarzes

Tuch, sehr preiswert.

Jan Evers, Steinweg 12

Telefon 279.

Sperrholz

Eichen u. Pappel

Lager Bonn, Weiherstr. 3

Telefon 768

Ein Paar langschäftige

Stiefel

Gr. 41 zu ver. Wo f. Gesch.

Großes Haus

mit 12 Räumen und großem

Garten, circa 100 tragfähige

Obstbäume aller Art in

nächster Nähe Brühls zu ver-

kaufen oder zu verpachten.

Näheres zu erfahren durch

die Geschäftsst. d. Rte.

Haus

11 Räume und Manfarden

nebst kleinem Garten zu ver-

kaufen. Off. unt. L. O. 9257

an die Geschäftsst. erb.

Großere Posten

Kleider- und

Blusenstoffe

prima Ware, schwarz und

hell, zu verkaufen.

Schützenstr. 3.

Schöne große

Puppentische

hauptsächlich mit 2 Sesseln

und großem Kaffeetische,

angenehme Suppe und Ut-

ensilien, alles fast unge-

braucht zu ver. Wo f. Gesch.

Strah

wieder vorrätig.

Prinaz, Brühl, Bonnstr. 26

1 Fahrrad

zu verkaufen.

Berzdorf, Hauptstr. 113.

Mittler, Metzler

Reißzeug

zu ver.

Reinhold, 18.

Prima Zaden- und

Mantelstoffe

10 breit, dunkelblau und

schwarz, feines schwarzes

Tuch, sehr preiswert.

Jan Evers, Steinweg 12

Telefon 279.

Sperrholz

Eichen u. Pappel

Lager Bonn, Weiherstr. 3

Telefon 768

Ein Paar langschäftige

Stiefel

Gr. 41 zu ver. Wo f. Gesch.

Zur gef. Beachtung

Habe mein

Schuhmass-Geschäft

E. Morschhäuser, Kölnstr. 5

Angebote:

Offiere:	
Räbenkraut	Stb. 2.00 M.
Ingwer-Weiß-Konig	3.00 "
Weiner fr. Gries	5.00 "
Weizen-Mehl	5.00 "
Sauerkraut	0.40 "
Salz-Gurken	0.40 "

Alle Backwaren: Rosinen, Korinthen, Panier-
Dr. Deters Ei-Gelat und Backpulver, Mandeln, Va-
zuder, Citrazin, Citronen-Eisens usw.

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

POSTSCHECKKONTO 79898

KURZE DARSTELLUNG DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS WIRD AUF WUNSCH ÜBERSANDT.

Die vornehmsten Weihnachtsgeschenke
sind **Uhren u. Goldwaren**



Empfehle Taschenuhren von 16 Mk. an
bis 1400 Mk. Armbanduhr in Silber
und Gold. Goldene Freundschafts-
ringe, Trauringe, Monogramm-Ringe,
Elfenbein- und Bernstein-Ketten.

Große Auswahl in sämtlichen
einschlägigen Gegenständen.

Streng reeller Unternehmer

Ehe Sie anderweitig kaufen, beachten
Sie bitte meine drei großen Schaufenster

**Uhren- und Goldwarenhaus
O.H. Schulz Köln**

Hohe Pforte 2A und Mühlenbach 1-5. Tel. B2867

Das Geschäft ist von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends
ununterbrochen geöffnet.

Für Trauer!

Jackenkleider, Tailenkleider, Mäntel,
Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe,
Kleiderstoffe.

Kaufhaus **Meyer, Köln.**

Severinstr. 83-85. Ecke Jakobstr.

Kaufmännischer Unterricht

in allen Fächern. Einzelunterricht sowie in Kursen
Englisch u. Französisch.

Aufnahmen jederzeit.

Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet.

Kurfürstenstrasse 20 I.

neben Wirtschaft Bayer Königstrasse.

Eichungstermin

Reparaturen an Waagen aller Art,
Eichbesorgung übernimmt

P. Inden, Köln, Mechthildisstr. 21A

Fernsprecher B 2655

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Pernsp. A. 3094.

Köln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 193

Haushaltungswäsche,

Gardinen, Herrenstärkwäsche

schränkfertig in tadelloser Ausführung.
Spezialabteilung für Gewichtswäsche.

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.

Bestellungen erbeten an obige Adresse.

Empfehle einer Posten

Normal-Kinderrunderhosen

in jeder Größe

Gute Dauerhafte

Strümpfe

Wollschaf u. A.

Wwe. Jakob Bachr

Kempischhofstr. 6

Gestromte Dogge

Hüde, zu verkaufen.

Brühl, Bonnstrasse 180.

Gut erhaltene

Wachsmaschine

zu verkaufen. Ww. Joh.

Schmitz, Kölnstrasse 196.

Neuer Klavierstuhl

und Notenständer zu ver-

kaufen. Schloßstr. 9.

Gut erhaltener weißer

Herd

zu verkaufen.

Walberberg Hauptstr. 130.

Suche eine gebrauchte

Dezimalwaage

zu kaufen. Schiebahn,

Badorf, Büggasse 48

H. verniedelter

Füllöfen

Prachttüch billig zu veran-

ken. Hermannstr. 3.

Christbäume

werden verkauft

Romesstrasse 42

bei Klemens Mund im

Wirtschaftsgebäude.

Kräuze-

Lee, Seife Lampen, Kran-

terhaus Köln, Blandstr. 31.

Wachstuche

In. Friedensware

in 80 u. 100 cm. breit

in hübschen Mustern

vorrätig

Brünnell Wallstr. 70

Neuer Zimmerofen

Kinderröhre u. fast neue

Wachsmaschine zu verkaufen

Wo sagt die Geschäft.

Eine schöne große

Puppenküche

zu verkaufen.

Bangenerstr. 100.

Leichte, lange

Stiefel

Nr. 28 1/2 zu verkaufen.

Bonnstrasse 16.

Schöne große

Puppenküche

für 100 Mk. zu verkaufen.

Schloßstrasse 23, 2. Et.

Zimmerofen

zu kaufen gesucht. Auskunft

in der Geschäftsstelle.

Kommode

und 6 Stühle zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

la. Friedensware.

Blindenbandarbeit. Bürsten-

waren aller Art, wie: Cocos-

befen, Waffavabel, Schrub-

ber, Waffbürtten, Teppich-

befen usw. zu den billigsten

Tagesspreisen. Vorstellb. m.

auch Stuhlbeine mit gutem

Friedensrohr neu geflochten;

nur bei

C. Grieser, Kölnstr. 35 I.

Weihnachts-Angebot!

300 Muster-Anzüge

la. Schneiderarbeit
aus guten Stoffen und Zutaten
moderne Fassons

500 Ulster

Paletots mit Sammetkragen
Ragelans und Sportpaletots

beste Verarbeitung
aus prima engl. und deutschen Stoffen
neueste Modelle

zu Fabrikpreisen

Hosen

in grosser Auswahl
nur beste Verarbeitung

von 50 Mk. an

650 Phantasiewesten

38 Mk.

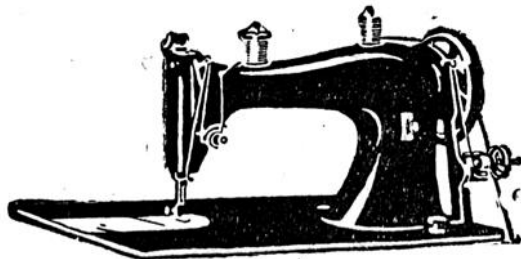
Fabrik-Niederlage

£. Klein, Köln

37-39 Breite Strasse 37-39

Die besten deutschen Nähmaschinen

für Hausgebrauch und Hausindustrie
Phoenix Dürkopp



Koch's Adler

Näh- und Spezialmaschinen für gewerbliche Zwecke.

Sämtliche Fabrikate und Systeme.

Grosse Spezialwerkstätte für Nähmaschinen aller Art

Deutsche Nähmaschinen-

Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Köln, Breitestrasse 92/98 und 155. Fernruf A 3329

Friesen- palast Variété

Köln
Friesenplatz 23

Täglich große
Variétévorstellung

Dezentes

Familien-

Programm

Sonn- und Feiertags

Einlaß 5 Uhr

Beginn d. Konzerts

5 1/2 Uhr

Kabarett

Vornehmer Aufent-

halt mit ersten

Darbietungen

Eleg. Aufmachung

Eingang

Köln, Friesenpl. 23

Haltestelle der Elektr.

3, 4, 5, 6, 16, 17, 18.

Grossrestaurationsbetrieb

Geöffnet:

An Wochentagen ab

6 Uhr abend

An Sonn- u. Feiertagen

ab 3 1/2 Uhr nachm.

Telefon A 6651 B 2719

Von heute

bis Weihnachten empfehle:

Damen-Mäntel von 75⁰⁰ an

Flanell-Blusen von 32⁰⁰ an

Kostüm-Röcke von 29⁵⁰ an

Jacken-Kleider von 130⁰⁰ an

nur gute warme Stoffe!

Pelze, Strickjacken,

Schürzen und Unterröcke

zu billigsten Preisen.

Ferner 3 Serien:

la. Tuchmäntel

schwarz, blau und braun

420.- 335.- 195 Mk.

Herren-Anzüge 195 Mk.

in gut. Qualitäten, 420 bis

Herren-Hosen 29 Mk.

85, 40, 35, 29 Mk.

Herren-Paletots 120 Mk.

und Ulster 350 bis

Sommers Etagegeschäft

Köln, Obenmarspforten 36. I.

Meine Damen!

Ehe Sie fertige Haararbeiten kaufen

besehen Sie sich erst in dem grössten und

leistungsfähigsten Spezial-Haargeschäft

W. Schneider Nachf., Arthur Hornig

Köln, Herzogstrasse 7

die enorm billige Ausstellung fertiger

Haararbeiten b. grösst. Leistungsfähigkeit.

Sämtliche Haararbeiten können auch aus

ausgeklümmten Haaren angefertigt werden

unter meiner persönl. fachm. Leitung.

Wenn Sie dort kaufen, sparen Sie viel

Geld und Aerger

Nur Herzogstrasse 7

Man bittet die Haus-Nr. 7 nicht zu vergess.

Gleichzeitig empfehle ich meinen neu-

zeitlich ausgestatteten

Friseursalon zum Kopfwaschen, O. d. d. Frisieren

10 Einzelkabinen. Erstklass. Personal. Mässige Preise.

Taschen-Uhren

Gausuhren

Wetter

Trauringe

alle Goldwaren in grösster

Auswahl zu billigst. Preisen.

Wieder: vorrätig. - Reelle

Garantie als Fachmann.

Adolf Kamps, Köln,

Unter Kaiser 3.

vorm. R. Behe. Gegr. 1857

Dentiste

Lisa Schultes, Köln

täglich 9-11, 3-7 1/2

Sonntags 10-1.

Modernst. zahnärztlicher

Arbeiten. Größt. Schonendst.

Behandlung.

Beisitzende Preise.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbachlin
Fernruf 108 und 109

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 · · **Geschäftsstelle:** Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonelle oder deren Raum 30 Pfg.
von auswärts 40 Pfg., im Reklamenteil 75 Pfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Pfg.

Nr. 270

Zweites Blatt

Samstag, 12. Dezember 1919

22. Jahrgang

Rheinland und Westfalen

*** Wipperfurth:** Sechs maskierte Räuber drangen in Gogarten bei Ohl Rönshol in ein Haus. Mit vorgehaltenem Revolver fragten sie den Verwalter, ob er geknebelt oder betäubt werden wollte. Letzteres wurde gewünscht und die Banditen setzten dem Verwalter die Chloroformmaske auf. Daselbst geschah mit der Frau des Verwalters und dem Kinde. Dann wurde das ganze Haus durcheinander gewühlt, gegessen und getrunken. Das dauerte bis morgens 5,30 Uhr. Geld, goldene Uhren u. a. Wertgegenstände nahmen die bislang unerkannten Räuber mit. Der Verwalter verlor die Besinnung nicht und konnte alles beobachten.

*** Norf:** (Kr. Neuf). Hier wurde ein Hausierer von Oberasselt verhaftet, der von Haus zu Haus ging und Silber aufkaufte und für eine Mark Silbergeld 4,50 Mark in Papiergeld zahlte. In seinem Besitz befanden sich 238 Mark Silber- und etwa 4000 Mark Papiergeld.

*** Gerolstein:** Starke Schneefälle in der Eifel. Seit Samstag sind in der Eifel gewaltige Schneemassen niedergegangen. Auf den Straßen in der Schneefeld und Schindheim, Jülicherath liegt der Schnee mehrere Fuß hoch. Dadurch erleidet der Zugverkehr große Verspätungen, die noch vergrößert werden, weil große Mengen Kartoffelhamsterer die Züge bestärmen. Auf den Bahnhöfen wurden große Mengen rationierter Lebensmittel beschlagnahmt.

*** Düsseldorf:** Drei Arbeiter verschüttet. Durch den Einsturz einer Betonbede wurden Mittwoch in einem hiesigen Betriebe eine Anzahl Arbeiter verschüttet. Drei jugendliche Arbeiter konnten nur als Leichen geborgen werden. Drei weitere erlitten schwere Verletzungen. Die Entstehungsurache des Unglücks ist noch unbekannt.

Aus aller Welt

Allerlei von Nah und Fern.

In Koblenz ist eine Anzahl Kaufleute und Metzger wegen großer Speckschiebungen verhaftet worden. Die Sache erregt allgemeines Aufsehen. — Ein 16-jähriger Junge in Herne kam in der Turnhalle der Schule in der Gräffstraße bei einer Uebung am Barren so unglücklich zu Fall, daß der Tod sofort eintrat. — Polizeidirektor v. Halpen und Regierungsassessor v. Palmuth in Saarbrücken wurden von der französischen Verwaltung verhaftet und in das unbefestete Gebiet abgeschoben. Sie hatten nur kurze Frist zur Ordnung ihrer persönlichen Angelegenheiten erhalten. — In Lübeck fuhr ein Militärflugzeug beim Landen in eine Gruppe Angehöriger einer Artillerieliegerschiffel hinein. Dabei wurden zwei Mann getötet und zwei andere, darunter der Flieger, schwer verletzt.

Ein verwickelter Fall.

Roman von Jost Freiherrn von Steinach. 68

Und wo hatte denn WRIGHT die Fälschung her? Er sann und sann, ohne einen Ausweg aus diesem Labyrinth zu finden, das in der Tat des Falschs der Ariadne zu spotten schien.

Er zog den Brief WRIGHTS hervor und las ihn nochmals; er konnte sich nicht helfen, das klang so wahr, so echt, so ohne Hintergedanken, daß man unmöglich an eine Finte glauben konnte.

Halt, nun kam ihm eine Idee. Vielleicht vermochte er von WRIGHT den Namen des hiesigen Markenhändlers zu erfahren, von dem er die MAURITIUS gekauft haben wollte; dann müßte sich doch herausstellen, wie sich die Sache in Wahrheit verhielt. Hatte WRIGHT gelogen, so würde er schweigen oder mindestens ausweichend antworten.

Er trat in das nächste Telegraphenbureau ein, das er passierte, und richtete an WRIGHT folgende Depesche: „Philatelistia New York. Wie heißt Markenhändler, der Ihnen MAURITIUS verkaufte? SATINAR.“

Schon nach ungefähr vier Stunden traf die Antwort in seiner Wohnung ein: „SATINAR, Berlin, Dintensstraße 119. MEISNER, Marienstraße 5. WRIGHT.“

Fünf Minuten später befand sich SATINAR schon auf dem Wege nach der Marienstraße. Als Ladeninhaber präsentierte sich ein alter bärtiger Geselle, der kurz angebunden war.

„Mauritius? Da hat die Polizei schon vor zwei Monaten bei mir angefragt. In der letzten Zeit gab es ein Exemplar von dem sauberen Vogel.“

„Können Sie sich vielleicht erinnern, wann Sie die letzte Marke dieser Art verkauft haben?“

„Für eigene Rechnung kaufe ich weder noch verkaufe ich diese Marke, dazu reichen meine Mittel nicht. Aber für einen andern habe ich eine verkauft, und sind jetzt auch schon drei Jahre her.“

Eisenbahnunglück.

Prag, 10. Dez. In der Nähe von Prag ereignete sich ein Eisenbahnunglück, bei dem 4 Personen getötet wurden. Bei der Bergung der Toten und Verwundeten kam es zu grauenhaften Szenen. Die Bewohner der Nachbardörfer plünderten die Toten und Verwundeten, und erst als Offiziere ihre Revolver zogen, verschwanden die Plünderer.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Meinungsaustausch

Friedhofsangelegenheiten.

Der Eintritt des neuen Friedhofs macht einen vornehmen Eindruck. Das ist nicht zu verkennen. Es ist aber auch seiner Zeit viel Fläche für den großen breiten Hauptweg und besonders für die Umrahmung des Ganzen, durch Bepflanzung, die allerdings auch große Kosten verursacht hat, verloren gegangen.

Die Gruppenpflanzungen, die als Hintergrund für die Familiengrabstellen dienen und gleichzeitig die Felder mit den Reihengrabstellen verdecken sollen, stehen heute schon derart dicht, daß die Einzelpflanzen sehr darunter leiden. Was nun die einzelnen Felder der Reihengrabstellen sowie der Kindergrabstellen anbelangt, so hat man doch hier bei der Anlage allzusehr mit den Flächen gespart. Diese Felder sind entsprechend des großen Areals im Verhältnis zu klein. Auch wäre es praktischer gewesen, denselben nach Möglichkeit etwas mehr quadratische Form zu geben. Die Folgen sind nun das Durcheinander, wie es sich heute zeigt. Den Angehörigen der dort Ruhenden ist es kaum möglich, zu den Grabstellen zu gelangen, ohne nicht über die anderen hinweg schreiten zu müssen. Weshalb hat man nicht zwischen den einzelnen Reihen einen Weg von mindestens 60—70 Zentimeter gelegt, und warum soll es den Familien, denen es nicht möglich ist, eigene Grabstellen zu kaufen, nicht vergönnt sein, auf einem entsprechenden Weg die Ruhestätte ihrer lieben Angehörigen zu finden?

Den Leuten muß es dann aber auch zur Pflicht gemacht werden, für untrautfreie Reinhaltung Sorge zu tragen.

Sind die Angehörigen nicht zu ermitteln, so hat die Verwaltung dafür zu sorgen. Dadurch würden die Angehörigen, welche Wert auf eine saubere Bepflanzung legen, nicht durch das Nachbar-Unkraut oder gar Unkrautstamen belästigt.

Wenn so verfahren wird, dann würde bald ein anderes Bild entstehen und der neue Friedhof kann als Musteranlage gelten.

Ein weiteres Uebel ist die schlechte Wasserversorgung. Der neue wie der alte Friedhof weist je einen Wasserbehälter auf. Es wäre bei Anlage des neuen Friedhofs

ein leichtes gewesen, die Wasserleitung für wenig Geld bis zur äußersten Stelle zu legen. Bei anhaltend trockenem Wetter ist ein weiter Wassertransport sehr unangenehm und zeitraubend. Die Bepflanzung leidet darunter oder wird unter diesen Umständen unterlassen.

Das Leichenhaus links am Eingang des neuen Friedhofs ist in seinem Entwurf im Verhältnis zu der großen Anlage etwas daneben geraten. Der mittlere Raum ist zur Aufnahme einer Leiche grade ausreichend. Der betreffende Geistliche muß zur Einsegnung oder zur Leichenrede schon in der Tür stehen bleiben. Die nächsten Angehörigen können dann nebenan in dem viel zu kleinen Obduktionsraum stehen und die übrigen Leidtragenden stellen sich draußen auf.

Ein Glück, daß im Marienhospital-Fürsorge für Aufnahme mehrerer Leichen getroffen ist, sonst wäre bei der Grippeepidemie ein großes Uebel zu Tage getreten, wo an einem Tage 13 Leichen aufgebahrt werden mußten.

Auf dem alten Friedhof stehen auf dem oberen Teil von einer früheren Pflanzung in der Mitte entlang eine Reihe Lindenbäume. Diese stehen mitten in den ohnehin schmalen Wegen und beschatten und beeinträchtigen die darunter befindlichen Grabstätten so sehr, daß eine Bepflanzung kaum möglich ist. Im Herbst und gerade zu Allerheiligen sind die betreffenden Gräber stets mit Laub bedeckt. Es wäre zu überlegen, ob die Bäume nicht besser zu entfernen wären.

Es bietet sich der neugewählten Friedhofskommission Gelegenheit, zumal bei der Erweiterung des neuen Friedhofs, im Interesse der Allgemeinheit zu wirken.



In Apotheken & Drogerien erhältlich.

„Tausend Dank, Herr Meisner. Ihre gefällige Auskunft soll nicht unbelohnt bleiben. Sie hören noch von mir!“ — Noch denselben Nachmittag begab er sich, begleitet von seinem Sohne, zum zweiten Male nach dem Hause des Geheimrats. Pedro wollte durchaus nicht mitgehen; er sagte nicht, weshalb, aber der Vater konnte sich wohl denken, daß er von der Geliebten erwartet würde, vielleicht wollte sie sich nur einen Augenblick am Fenster zeigen, oder sich ihm auf andere Art bemerkbar machen. Die Liebe ist ja mindestens ebenso erfinderisch wie die Not. Während der Alte hinaufging, promenierte der Referendar auf dem gegenüberliegenden Trottoir.

Desmal aber ließ sich SATINAR nicht bei dem Hausherrn melden, sondern sprach den Wunsch aus, von der gnädigen Frau empfangen zu werden.

Bald kam das Hausmädchen zurück mit dem Bemerkten, die gnädige Frau fühle sich unwohl und lasse sich entschuldigen.

„Sagen Sie der gnädigen Frau,“ erwiderte SATINAR unbarmherzig, „ich brächte ihr eine Nachricht von Herrn Meisner in der Marienstraße.“

„Das Mädchen kam diesmal schneller zurück und sagte: „Die gnädige Frau läßt bitten!“

Er wurde in das Boudoir der Geheimrätin geführt, die ihn im Beinstuhl sitzend empfing. Sie hatte kaum die Kraft, sich völlig aufzurichten, und warf einen müden und doch angstvollen Blick auf ihren Gegner.

„Sie haben zu meinem Mädchen eine Bemerkung fallen lassen, die mir unverständlich geblieben ist.“

„Gnädige Frau,“ antwortete SATINAR fest, „keine Komödie zwischen uns. Ich weiß alles, und ich bitte Sie, als Ihr wahrer Freund, mir rückhaltlos zu sagen, was Ihnen auf dem Herzen liegt.“

Diese ernsten, in gutem Tone gesprochenen Worte verfehlten nicht ihre Wirkung auf die unglückliche Frau. Sie sah einige Momente starr vor sich hin in die Leere, plötzlich aber füllten sich ihre Augen mit Tränen, und sie begann verzweifelnd zu schluchzen.

SATINAR ließ sie ruhig ausweinen und wartete stumm ihre Beichte ab.

Und sie kam.

Conditorei

K. P. Frings

Café

Angenehmer Aufenthalt im Café

Brühl, Uhlenstrasse 53

la. Ware

Zuvorkommende Bedienung.

Sehr preiswerte

Damen-Mäntel aus guten soliden Stoffen
zu 45 125 115 98 85 68⁷⁵ und 58 Mk.

Damen-Mäntel sehr elegant beste Stoffe
zu 450 3¹⁵ 360 325 295 275 225 195 Mk.

Damen-Mäntel aus Plüsch und Astrachan
zu 750 675 575 545 525 495 375 Mk.

Mädchen-Mäntel aus guten soliden Stoffen
zu 95 88 78 68 58 53 48 36 29⁵⁰ Mk.

Mädchen-Mäntel sehr elegant beste Stoffe
zu 2.5 225 195 168 148 135 125 Mk.

Jacken-Kleider nur gute Stoffe beste Verarb. itg.
zu 750 675 495 395 345 295 145 Mk.

Kostüm-Röcke nur gute Stoffe la. Verarbeitung.
225 195 75 158 145 125 110 95 85 58 39 Mk.

Blusen in Wolle, Seide u. Wachstoffen
in sehr grosser Auswahl

Kaufhaus

Ludwig Meyer & Co.
Köln, Severinstrasse 83-85.

Zum Zupfgeigenhansl

Spezial - Musikinstrumenten - Handlung
Köln, Luxemburgerstr. 31 (Nähe Barbarossapl.)
direkt an der Haltestelle d. Bonner Kreisbahn
empfiehlt seine anerkannt vorzügl. Instrumente

Laute n. 100. —, Basslaute n. 250. —, Gitarren
n. 80. —, Bassgit. n. 250. —, Mandolinen
n. 50. — bis n. 180. —, Mandolinen n. 95. —,
Walz. n. 65. —, Konzert. n. 75. —, Violinen
n. 35. — bis 250. —, Violoncellos, Violin-
Form. n. 27. — und 29. —, Zithern-Etus
n. 35. —, Streich. n. 15. —, Kontrabass
n. 22. — und höher, Wiener und deutsche Zieh-
harmonikas n. 30. — bis 360. —.

Sprechmaschinen und Platten
in grösster Auswahl.

Autotypen-Schreibmaschinen
Retuschen- und Reparaturen
GODES & CO. Köln

Bestellungen nimmt entgegen:
L. Fein, Brühl, Königstr. 7
Auf Wunsch kostenloser Besuch.

Der gute Ruf!

dessen sich unser
altrenommiertes
Möbelhaus erfreut,
verdanken wir dem
Prinzip, nur reell
gearbeitete Möbel
wirkl. preiswert
zu verkaufen.

Wir bitten um Be-
sichtigung unserer
gross. Ausstellung

in

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

Küchen

Möbelhaus

Schröder & Co.

Köln

Weyerstr. 27

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt und Schwerger

en gros — en detail

Köln a. Rh., Schildergasse 107,

gegenüber der Krebsgasse. — Fernsprecher B 9546

Grosse Lager in- und ausländischer Stoffe
für Herren- und Damen-Bekleidungen

Täglich Eingang von Neuheiten

Reelle Bedienung

Billige Preise



Wo wir
uns
erholen

und uns von täglicher Hast
ausruhen, da soll keine
sprühende Helligkeit stören.
— Von den Lampen für das
Wohnzimmer erwarten wir
vor allem Schlichtheit. — Ein-
fache Lampen für alle Licht-
arten finden Sie mit allem
Zubehör zu mass. Preisen im

Beleuchtungshaus

Th. Voiss, Brühl

Uhlenstrasse 55.

Der Wiederholung alter und dem Auftrete-
neuer Leiden beugt man wirkungsvoll vor
durch eine Kur mit

Godesberger arom. Kräutern

zu haben in der Schloss-Drogerie

G. Wefers, Brühl.

Wirt Kantinen Verbraucher
Englische Zigaretten

verzollt und banderoliert zu den
billigsten Tagespreisen.
la. Qualitäten von 200 Mk. an. Ver-
suchen Sie Old Monk zu 250 Mark
heller, goldgelber Tabak.

Willy Homann, Köln, Herzogstr. 37.

Neujahrs-Karten

Nur Engros-Verkauf

Papier-Grosshandlung

Georg Kretzschmar

Köln, Martinstrasse 39

am Gürzenich. Fernspr. A 7398

Schlafzimmer

Eichen, Mahagoni, Birke, u. imitiert, mit 2- und 3-reihigen
Spiegelschränken

Küchen

Eichen, Kiefern, Karolinspinn, moderne Formen

Speisezimmer, Herrenzimmer

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Möbel Stein, Köln

Mauritiusstrasse 100

Verlobungsringe

Fugenclos

Massiv Gold

Verlobungsringe

Jeann Dilger, Köln

Alter Markt 69

Uhren, Juwelen

und Goldwaren.



Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Markt 14 BRÜHL Markt 14

Kapital M. 100 000 000.-

Rücklage M. 18 000 000.-

Eröffnung von gebührenfreien Scheckrechnungen

Entgegennahme von Geldeinlagen mit Kündigungsfristen

